



Pfarrverband Erftstadt-Ville



Advent/Weihnachten 2009

GOTT IN UNSERER WELT

Die Menschwerdung Gottes in Jesus von Nazareth feiern Christen in aller Welt. Gott begibt sich in unsere Welt – ein Risiko, ein Wagnis.

So zeigt es auch die Grafik von Tony Schreiber, dem Lechenicher Künstler. Die starken Hände, die von oben kommen, öffnen sich ... ein heller Raum entsteht – und darin dieses neugeborene Kind, noch geborgen in diesem Lichtraum, doch schon ausgeliefert der Unruhe, dem Lärm, der Hektik, dem Getriebe unserer Erde.

Ist es nicht verrückt, ein solches Kind in dieser bedrohlichen Welt auszusetzen? Die ununterbrochene Autoflut, die Geschäftigkeit gibt kaum Raum für dieses Kind. Ja, nach unseren Vorstellungen und Maßstäben ist es verrückt. Das Kind kommt in Gefahr, wird schnell tödlich bedroht. Doch es ist geborgen im Licht Gottes, und dieses Licht fließt in unsere manchmal sehr dunkle, hektische Welt.

Gott ver-rückt unsere Bilder von ihm. Er bleibt nicht der Gewaltige, Unsichtbare, Unbegreifliche in sicherer Ferne zu uns. Er kommt wie dieses Kind, verletzlich, auf unsere mitsorgende Liebe angewiesen, in unsere Mitte. Er riskiert viel. Wir wissen: Jesus endet am Kreuz, Gottes Liebe wird durchkreuzt. Aber Gott nimmt sie nicht zurück, zieht sich nicht heraus aus unserer Welt. Seine Hand wird nicht zur drohenden Faust, sie bleibt offen. Dieses Geschenk – Jesus, sein Evangelium, seine gute Nachricht widerruft er nicht.

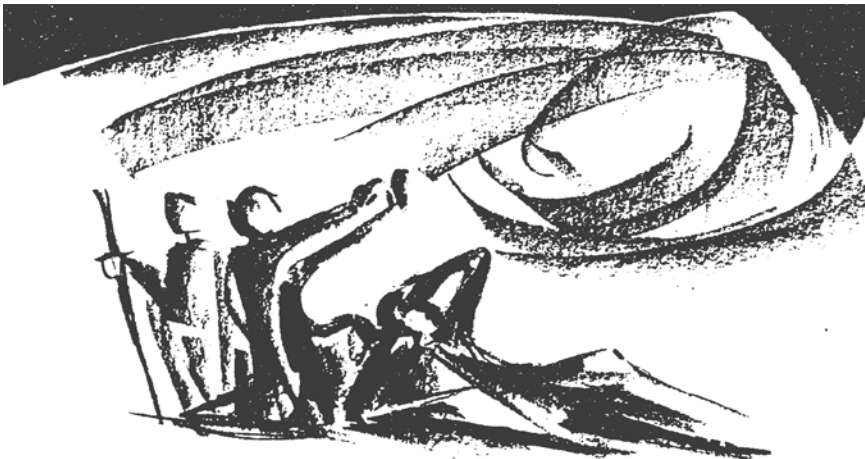
Sie wird uns Weihnachten wieder neu zugesprochen wie damals den Hirten in dunkler, kalter Nacht: „Fürchtet Euch nicht! Ich verkünde Euch eine große Freude, die allen zuteil werden soll: Heute ist Euch der Retter geboren – Jesus!“

Dass Sie diese gute Nachricht für uns offen und mit Freude aufnehmen können und dass Sie Ihnen immer wieder Licht für den Weg durch das kommende Jahr schenkt, wünsche ich Ihnen – auch im Namen von Pastor Wilhelm Hoffsummer, Diakon Alexander Roll und Pastoralreferent Boris Kassebeer.

Ihr

Winfried Jansen

Winfried Jansen, Pfr.



DIE NEU GEWÄHLTEN GREMIEN

In den neu errichteten gemeinsamen Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Erftstadt-Ville wurden gewählt: Dietmar Heidemann (St. Alban), Dr. Christopher Hüllen und Peter Neugaertner (St. Barbara); Hans-Georg Bensberg und Michael Kulla (St. Lambertus), Birgid Hoffmann und Cäcilie Schalow (St. Michael); Ursula Kern und Karl-Theo Schleicher (St. Joseph) sowie Heike Lampe-Mainka und Sigrun Nieswandt (St. Martinus).

In den örtlichen PGR, den Ortsausschuss, wurden in St. Barbara gewählt: Andrea Beckers, Guido Berg, Britta Deppen, Michael Fetzer, Birgit Kaminski, Rosemarie Kammer, Monika Keßler, Veronika Kreyes, Iris Kussinger, Arno Rennert-Wölke, Walter Weis und Monika Winkler. Zu den gewählten Mitgliedern werden noch weitere berufen.

In St. Alban wurden gewählt: Rainer Arft, Wilhelm Brück, Klaus Krag, Johannes Lego, Marianne Ludwig und Matthias Völkel;

in St. Michael: Ursula Breitbach, Hans-Rainer Dreschmann, Annette Ebbeler, Wilfried Klütsch, Marianne Olligschläger und Cäcilie Schalow.

Der örtliche PGR – Ortsausschuss für St. Lambertus wird auf der Pfarrversammlung am 20. November gewählt .

In die Kirchenvorstände wurden gewählt in St. Barbara: Karl Klein, Thomas Kreyes, Volker Meeßen und Martin Schreiner,

in St. Alban: Wolfgang Dünwald, Ludwig Halfkann, Dieter Wilms und Markus Wuitschik,

in St. Michael: Friedhelm Ebbeler, Sigurd Schalow und Achim Schmitz und

in St. Lambertus: Peter Bastgen, Marcus Bastian, Manfred Gillen, Rolf Jax, Claudia Kreuer-Tappert.

Allen, die in den Gremien Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand weiterarbeiten oder neu beginnen, wünschen wir einen guten Weg für und mit unseren Pfarreien.

Winfried Jansen, für den Seelsorgebereich Erftstadt-Ville

DANKE!

Unsere Gemeinden leben von der Mitarbeit vieler Christen hier. Zum Leben der Kirche hier vor Ort tragen Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte einen wichtigen Teil bei. Allen, die die letzten vier Jahre in den Pfarrgemeinderäten unseres Pfarrverbands mitgearbeitet haben, die manche Stunden dafür einsetzten, Ideen einbrachten, mit plantem, Hand anlegten, wenn etwas vorzubereiten und zu gestalten war, gilt ein herzlicher Dank. Danke allen, die in den Kirchenvorständen dazu beigetragen haben, die Schwierigkeiten, die die Kölner Veränderungs- und Sparkonzepte reichlich brachten, zu bearbeiten. Es gab viel Arbeit im Bereich der Kindergärten. Der Kampf um den Erhalt, die Finanzierung und die Sorge um die Renovierung brauchte viel Zeit und Kraft. Im Bereich der Kirchenvorstände gilt in St. Michael, Blessem ein besonderer Dank Herrn Hans-Joachim Becker, der dort fast 50 Jahre mitgearbeitet hat, Frau Renate Esser, die 30 Jahre dem Gremium angehörte und Herrn Helmut Ruth, der 26 Jahre mithalf. In St. Barbara danken wir Frau Marie-Theres Nonn, die 6 Jahre mitwirkte und Herrn Heinz Spehl, der 18 Jahre dabei war. In St. Lambertus gilt unser Dank Frau Judith Heiser, die 6 Jahre mitarbeitete und Herrn Wolfgang Kremer, der 36 Jahre lang diese Arbeit mit trug.

In den Pfarrgemeinderäten St. Alban und St. Barbara danken wir Herrn Rainer Adamczyk, Frau Marion Bauer, Frau Helga Berg, Herrn Diether Bohlen, Frau Rosemarie Bölke, Herrn Ulrich Deppen, Herrn Alexander Goldbach und Frau Hannelore Goldbach, Herrn Karl Hoel, Frau Regina Martzog, Frau Arianita Mölder, Frau Elisabeth Neuser, Frau Petra Prinz und Frau Susanne Senger. Aus dem Pfarrgemeinderat St. Michael, Blessem gilt unser herzlicher Dank Herrn Dieter Eich, Frau Dr. Elisabeth Hasenberg und Frau Elisabeth Hick. Und natürlich gilt ein Dankeschön den Familien aller ausscheidenden PGR-Mitglieder, die die Arbeit mitgetragen haben.

Danke auch allen, die jetzt bereit waren, sich zur Wahl zu stellen und für die nächsten Jahre – 6 im Kirchenvorstand und 4 im Pfarrgemeinderat bzw. im Ortsausschuss, dem örtlichen PGR, – Mitverantwortung zu tragen.

Abschied aus dem Kirchenvorstand St. Michael

Eine langjährige Mitarbeit geht zu Ende. Der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Herr Hans Joachim Becker hört nach 50 jähriger Arbeit in diesem Gremium auf. Ebenso ziehen sich Frau Renate Esser (nach 30 Jahren) und Herr Helmut Ruth (nach 26 Jahren) zurück. Ihr ehrenamtlicher Einsatz war über diese langen Jahre vorbildlich; Sie waren immer ansprechbar und immer hilfsbereit.

Für diesen engagierten Dienst an der Gemeinschaft gebührt Ihnen unser tiefer Dank.
Hermann Breitbach

STERN SINGER HELFEN KINDERN IN NOT

Was wäre, wenn...

...Du als Kind, als Jugendlicher, täglich hungrig wärest, in einem Bretterverschlag lebst zusammen mit Ratten, ab 5 Jahren schon 10 Stunden am Tag schwer arbeiten müsstest, weil deine Eltern kein Geld haben, wenn Du nicht zur Schule gehen könntest, deine Gesundheit ziemlich angegriffen wäre, weil dir keiner Geld für den Arzt oder für Medikamente gibt, wenn du in einem Flüchtlingslager dahin leben müsstest ohne Aussicht auf Heimkehr? Was wäre, wenn es DIR so ginge? Und was würdest du sagen, wenn du erfährst, dass da in Deutschland, in Erfstadt, Jugendliche und Kinder leben, die weit mehr als genug zum Leben haben: volle Teller, ein eigenes Zimmer, viele Spielsachen, gute Kleidung, die zur Schule gehen, in einem Verein sind, Weihnachten jede Menge Geschenke bekommen und dazu noch Taschengeld ... Was passiert, wenn sie – die um deine Not wissen – sich Zeit nehmen, um Wege zu gehen und dir zu helfen? Das wäre super, da wäre eine Möglichkeit, dass du Hilfe bekommst!

Und was wäre, wenn sie sagten „Deine Not geht mich nichts an, für so was habe ich doch keine Zeit, deine Sorgen interessieren mich nicht. Dir Hilfe zu geben, ist mir zu anstrengend, dafür habe ich heute keine Lust...“

STERN SINGEN ist ein Weg, Kindern und Jugendlichen, die in bitterer Not und Armut leben, zu helfen! An etwa 3000 Orten in vielen Ländern wird durch das Geld, das die Sternsinger 2009 gesammelt haben, Kindern und Jugendlichen wirksame Hilfe gegeben. Mehr als doppelt so viele Hilfeschreie kommen allerdings jedes Jahr in Aachen bei der Sternsingerstelle an. Kinder und Jugendliche brauchen die Hilfe von Kindern und Jugendlichen! Es wäre deshalb toll, wenn DU sagst: „Ja, ich mache mit, ich bin dabei. Ich nehme mir dafür 1 Tag Zeit.“ Und was ist, wenn Du sagst: „Nicht meine Sache...“? Klar, da fehlt Kindern und Jugendlichen in Not Hilfe. Da stellt sich die Frage: „Bist du blind für ihre Not und taub für ihren Notschrei?“

Wenn Du aber mitmachen möchtest: die Vorbereitungstreffen zum Sternsingen sind in St. Barbara am Montag, 28. Dez. von 10.30 Uhr bis etwa 12.30 Uhr; in St. Alban auch am 28. Dez. von etwa 15-17 Uhr und in St. Michael, Blessem am Dienstag, 29. Dez. von 10-12 Uhr.

Wir suchen viele Kinder, die mitmachen, Eltern, die sie begleiten und auch Jugendliche, die als Begleiter mitgehen. Im Januar 2009 sammelten die Sternsinger in Liblar, Bliesheim und Blessem fast 16.000 Euro – und 2010 ????



Die Vorbereitungstreffen zum Sternsingen sind:
 in St. Barbara am Montag, 28. Dez. von 10.30 Uhr bis ca 12.30 Uhr im Pfarr-
 heim;
 in St. Alban auch am 28. Dez. von etwa 15-17 Uhr im Liebfrauenhaus
 und in St. Michael, Blessem, am Dienstag, 29. Dez. von 10-12 Uhr im Pfarr-
 heim.

Haus-Adventskalender

Auch in diesem Jahr organisiert der Blessemer Frauenkreis St. Michael wieder einen Haus-Adventskalender, zu dem wir herzlich einladen. Sinn ist es, jeden Abend ein bestimmtes adventliches Symbol oder eine vorweihnachtliche Szenerie vorzustellen und mit den Anwesenden ein Stück Vorfriede und Gemeinschaft zu erleben. Die Zahl der Interessierten ist dankenswerterweise immer größer geworden.



Der Ablauf sollte wie folgt aussehen: Um 18 Uhr versammeln sich alle vor dem verhüllten Fenster bzw. der Tür der ausführenden Familie. Nach dem Lied „Macht hoch die Tür“ wird der Rollladen hochgezogen bzw. die Abdeckung entfernt und das vorbereitete Bild kann angesehen werden.

Danach singen wir einige Adventslieder, deren Texte vorher auf Liedblättern verteilt wurden. Anschließend ist genügend Gelegenheit, sich mit den Anwesenden in Gespräche zu vertiefen und die angebotenen heißen Getränke und Plätzchen/Häppchen zu genießen. Den aktiv Beteiligten sei an dieser Stelle schon herzlich gedankt!

Die Frauen des Blessemer Frauenkreises wünschen Ihnen allen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit! Anbei die Liste der einladenden Familien an den betreffenden Adventstagen:.

DI	01.12.	Familie Neubauer, von-Meer-Str. 7a
MI	02.12.	Kindergarten Auenland, In der Aue 43
DO	03.12.	Familie Zarbock, Im Bungert 20
FR	04.12.	Familie Kratz/Strutzel, Frauenthalerstr. 109
SA	05.12.	Familie Röhrhoff, von-Stephan-Str. 6
SO	06.12.	Familie Dude, Klaus-Schäfer-Str. 11
MO	07.12.	Familie Pohlkötter, von-Meer-Str. 6
DI	08.12.	Familie Schlengermann, Klarastr. 34
MI	09.12.	Familie Quaglia, Klarastr. 37
DO	10.12.	Familie Schnitzler, Frauenthalerstr. 116
FR	11.12.	Familie Pohlkötter, Frauenthalerstr. 105
SA	12.12.	Familie Dreschmann, Klarastr. 19
SO	13.12.	Familie Breitbach, In der Aue 27
MO	14.12.	Familie La Greca, In der Aue 30
DI	15.12.	Familie Sow, Frauenthalerstr. 42
MI	16.12.	Familie Schmitz, Klaus-Schäfer-Str. 27
DO	17.12.	Familie Schauten, Frauenthalerstr. 69a
FR	18.12.	Familie Hohn, Reinoldweg 12
SA	19.12.	Familie Schieder, Matthias-Faßbender-Str. 19
SO	20.12.	Familie Köllen, Klarastr. 16
MO	21.12.	Familie Richartz, Carl-Schurz-Str. 193
DI	22.12.	Familie Leonard/Kleinschmidt, In der Aue 13
MI	23.12.	Familie Ebbeler, Frauenthalerstr. 118

Krippenfahrten

Im Januar laden wir die Gemeinden wieder zu zwei Krippenfahrten ein.

Sie finden statt am Donnerstag, dem 07. Januar und am Samstag, dem 09. Januar, die Abfahrt ist jeweils um 12.30 Uhr.

Zustei­gemö­glich­keiten Ecke Roncallistraße/Schlunkweg, Hügelhaus und Post.
Anmeldung und Auskunft bei Frau Watta, Tel.: 3803.



„Kinder: ihnen gehört das Himmelreich.“ (Lk 18,16)

Einen ganz lieben Advents- und Weihnachtsgruß aus Brasilien!

Es gäbe viele Momente zu berichten: auf MMM Ebene wurden wir 40! Seit 1969 sind wir hier tätig und über die Jahre hinweg haben wir sicher viel getan. Das Land war damals in einer großen politischen Krise, die Militärdiktatur sollte dann bald zu Folter und gewaltigen Auseinandersetzungen führen, die Befreiungstheologie mit der Option für die Armen wurde hochgehalten.

Heute sieht Brasilien anders aus: 80% der 190 Millionen Brasilianer zählen zur Stadtbevölkerung. Religiös gesehen wachsen die Pfingstgemeinden und die Protestanten, sodass der Katholizismus nicht mehr selbstverständlich ist. Die Familien müssen also lernen, mit dieser Situation umzugehen. Und auch heute noch ist die Option für die Armen wichtig, nach wie vor sind wir ihnen versprochen. So wie Jon Sobrino, SJ: „Durch den Kontakt mit den Armen werden wir geheilt.“

Im August dieses Jahres konnte auch ich auf 40 Jahre zurückschauen. Mir kamen da viele Gedanken und ich sage mir oft: „jetzt, da ich 40 bin, ...!“ Irgendwie empfinde ich dieses Alter als ein Schritt zur Reife, zu stärkerem Bewusstsein und größerer Verantwortung, aber auch größerer innerer Gelassenheit, tiefem Gottvertrauen und Freiheit. Sicher trägt mein Studium hierzu bei. Ich bin nun am Ende des zweiten Semesters (Masters in der Theologie der Mission, sog. Missiologie) und es lief soweit ganz gut. Was mir wichtig ist, ist auf den aktuellen Stand in Sachen Mission zu kommen. Da ist z.B. dieser Dialog mit den Andersgläubigen und auch Nichtgläubigen nötig. Wenn man, wie ich, in Gindorf/Eifel aufwuchs, wo alle, bis auf ein paar sehr gute und integrierte evangelische Familien katholisch waren, und wenn man dann in diesen „Urwald“ von Religionen hier

nach São Paulo kommt, dann setzt man sich mit all dem auseinander. Zu gerne würde ich ausführlicher über dieses Thema schreiben. Vielleicht einmal auf einem Heimaturlaub. Denn auch zuhause ist das Thema „Glaube“ wichtig. Ich habe nun noch ein weiteres Jahr hier in São Paulo. Doch bis dahin werde ich erneut von hier berichten. Schön ist, dass meine Schwester Helga Berg mich im November 2009 besucht, somit werden/werdet Sie/Ihr direkt von hier erfahren, bes. von dem Kinderprojekt, welches ohne St. Barbara/Alban und dem Eine-Welt-Kreis sowie den dortigen Schulen nicht zustande gekommen wäre!

Meine Weihnachtsbotschaft ist schlicht: dass wir GUTE NACHRICHT sind für die, denen wir tagtäglich begegnen und auch diese als GUT erleben. Vor kurzem fragte man mich, was Mission sei. Ich sagte aus voller Überzeugung: „Mission ist Freundschaft!“ Weihnachten, für mich, ist ein Fest der Freundschaft, denn Gott befreundet uns und wird Mensch, sodass wir, jeden Tag und jedes Jahr aufs neue, Freunde werden.

Danken möchte ich für die so vielen großzügigen Gesten, ähnlich wie die Weisen aus dem Morgenland, die ihre Gaben und Geschenke teilten. In diesem Jahr konnten wir dank Spenden sehr viel bewegen, sei es unter den Kindern oder Obdachlosen in São Paulo, sei es bei den Wasserprojekten im trockenen Bahia, sei es unter den Frauen, die unter der Gewalt leiden. DANKE, DANKE, DANKE! Auch im Namen meiner Schwesterngemeinschaft, den MMMs (Medizinischen Missionarinnen Marias).

Eine herzliche Umarmung, gesegnetes Weihnachtsfest und für 2010 viel Kraft, inneren Frieden und das Bewusstsein unserer Freundschaft, wenn auch über die Distanz hinweg, doch nie distanzier!

Eure/Ihre Schwester
Regina Reinart, MMM
Rua Frei Durão, 603
Vila São José
Ipiranga
04274-000 São Paulo/SP
regina.reinart@gmail.com



Firmung 2009

Am Samstag, 14. November 2009, spendete Weihbischof Manfred Melzer in einem feierlichen Firmgottesdienst in der Kirche St. Barbara 73 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Blessem, Bliesheim, Kerpen, Köln, Köttingen, Lechenich und Liblar das Sakrament der Stärkung, die Firmung:

Laura Abeln
 Dana Adolf
 Jana Barbara
 Patryk Bebenek
 Michelle Berg
 Elisabeth Berger
 Julia Bergerhausen
 Melanie Breidenbach
 Tom Brummel
 Julia Buchholz
 Klara Dambacher
 Sophia Dieken
 Sebastian Dreschmann
 Melina Eckel
 Samuel Eckert
 Sabine Engeländer
 Simon Esser
 Sophia Golzem
 Marius Goralczyk
 Alexander Görgen
 Jacqueline Grochowski
 Jan Hardegen
 Saskia Hartmann
 Lara Heller
 Moritz Herter
 Anna Hoyn
 Michael Jauck
 Alexander Kasigkeit
 Marina Klein
 Kim Köllen
 Janina Krause
 Andreas Kropp
 Bettina Kuchta
 Tim Künnemann
 Nora Lambertz
 Hendrik Lersmacher
 Melanie März

Maren Maier
 Maximilian Mattern
 Jennifer Metzler
 Christin Mittler
 Jan Müller
 Sophia Münch
 Agnieszka Nachman
 Julia Noack
 Daniel Ohrem
 Marc Kevin Omlor
 Philipp Oster
 Kai Otten
 Charline Paffrath
 Melanie Pauli
 Simon Retzmann
 Theresa Rinnert
 Alexander Schäfges
 Theresa Schalow
 Lukas Schmitt
 Alena Schmitz
 Fabian Schmitz
 Andreas Schneider
 Christina Schubach
 Sebastian Schürgers
 Vera Schwinges
 David Senger
 Valentin Stammel
 Volker Stany-Schöfsky
 Frederic Stock
 Kristina Strangl
 Kathrin Vasbender
 Nathalie Verbrüggen
 Maximilian Vogel
 Phillipp Weierstraß
 Tim Wiegand
 Mona Zons

DANKE!

Den Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern der Firmgruppen sei herzlich für ihr großes zeitliches und persönliches Engagement gedankt: Diakon Alexander Roll, Susanne Weierstraß, Dominik Hoyn, Wolfgang Stutzinger, Yasmine Berg, Elisabeth Adeling, Dr. Kurt Rinnert, Markus Wuitschik, Carolin Strangl, Brigitte Ropertz und Judith Heiser.

„Wo bleiben die Jahre?“ -

eine Frage, die wie von selbst kommt, wenn ich an die Zeit hier in Liblar denke. „Da gehst du mal für 5 Jahre hin, dann geht's zurück nach Köln“ - das waren damals 1979 meine Gedanken, als ich am 9. Dezember von Dechant Johann Nöthen und Pfr. Hans-Werner Bürvenich in St. Barbara eingeführt wurde.

Viele Fragen gab es, weites Neuland war für mich zu erkunden. Liblar hatte damals noch 8500 Einwohner und die Pfarre St. Barbara 3401 Mitglieder. Dankbar war ich für die freundliche Aufnahme; Prügel wurden mir nur am Ende des Empfangs in der Donatusschule angedroht für den Fall, dass ich die Hubertusmesse nicht wie gewohnt weiterführe. Dankbar war ich für die gute Begleitung durch den PGR, durch den Kirchenvorstand und den Rendanten, Herrn Krings. Am 30. Mai 1980 konnte ich endlich „richtig“ einziehen. Bis dahin fuhr ich manchmal 3-4 mal täglich die Rallye Köln-Lindenthal/Liblar und zurück.

Neben den Menschen hier wurde mir bald die Ville vertraut und die Kirche lieb. So war die Frist 5 Jahre bald verblasst. Vieles habe ich erlebt, Freude, Sorge und Leid mit Menschen hier geteilt, Kirche an der Basis erlebt und mitgestaltet. Licht- und Schattenseiten zeigten sich: neben vielen Dingen, die gut liefen, auch die Erfahrung von Grenzen und Enttäuschung.

Doch immer wieder gab es genügend Halt in der Gemeinde, im Ort, um zu sagen: „Ich bleibe, ich arbeite gerne hier“. Es ist anstrengend geworden, vielseitiger, unruhiger. Doch trotz aller Sparpläne, Umstrukturierungen Römischer und Kölner Merkwürdigkeiten, ist es immer noch gut, hier mit den Christen und den Gemeinden und auch der guten Verbindung mit der evangelischen Gemeinde unterwegs zu sein.

Winfried Jansen, Pfr.



30jähriges Ortsjubiläum von Pfr. Winfried Jansen

„Julia! Lisa! Max! Leon! Sarah!“ Mit traumwandlerischer Sicherheit spricht Pfarrer Winfried Jansen die Kinder und Jugendlichen in unseren Gemeinden mit ihren Vornamen an. Selten verwechselt er die Namen der Kinder – und wenn - bleibt dieser kleine Fehler meistens innerhalb der eigenen Familie. Da stellt sich der ein oder andere Erwachsene die Frage: „Wie macht er das?“ Während seiner 30jährigen Tätigkeit in Liblar sind ihm hunderte Kinder begegnet, man kann sagen es sind Generationen. Von der Taufe, über Kommunion, Firmung, die verschiedenen Aktivitäten bis hin zur Hochzeit und darüber hinaus. Ich kenne Kinder, die zweimal in der Kirche nach vorne gehen, um sich segnen zu lassen. Wichtig daran ist den Kinder einzig die Frage: „Kennt Pfarrer Jansen auch wirklich meinen Namen?“

Diese Fähigkeit beruht meiner Meinung nach auf seinem besondern Menschenbild. Du bist wichtig, ich erkenne dich, ich sage deinen Namen. Ganz bestimmt gilt das für die Kinder. Die persönliche Ansprache prägt ja auch für das weitere Leben mitunter die Haltung zur Kirche und ihren Amtsträgern. Später, wenn sich diese Kinder als Erwachsene an Winfried Jansen erinnern und denken: „Ihm war ich wichtig, er wusste fast immer meinen Namen“, dann findet manch einer auch als Erwachsener den Weg in die Kirche.

Iris Kussinger

Mit vollem Einsatz

Es gibt Menschen, die können einfach nicht anders. Was immer sie tun, sie tun es ganz – oder sie tun es erst gar nicht. Winfried Jansen ist ein solcher Mensch. Seit nunmehr 30 Jahren profitiert die Gemeinde St. Barbara von dieser Lebenshaltung und Berufsauffassung ihres Pastors. Im Laufe der Jahre ist sein Verantwortungsbereich immer größer geworden, vom Pfarrer einer räumlich und zahlenmäßig überschaubaren Gemeinde zum leitenden Pfarrer einer aus sechs Gemeinden bestehenden großen Pfarreiengemeinschaft. Geblieben ist seine unbedingte Einsatzbereitschaft. Dies ist für alle erkennbar, die mit ihm in Liblar, Blessem, Bliesheim, Kierdorf und Köttingen zu tun haben und Gemeindeleben gestalten. Geblieben ist auch die Fähigkeit, bei aller Hektik des Alltags im entscheidenden Moment für diejenigen, die ihn brauchen, da zu sein.

Wir wollen auf die vergangenen 30 Jahre zurückblicken in einem

Dankgottesdienst am Mittwoch, 9. Dezember 2009, 18.00 Uhr, in St. Barbara

und laden hierzu herzlich alle, die diesen Tag mit unserem Pastor begehen wollen, ein.
Für den Pfarrgemeinderat und Ortsausschuss
Christopher Hüllen

FÜR UNSERE SENIOREN

Dieses Jahr geht bald zu Ende. Doch wie oft mußte ich in dieser Zeit hören: „Wie schnell doch die Zeit vergeht.“ - oder - „Wo ist dieses Jahr geblieben?“ oder, mit einem etwas traurigen Unterton: „Nun bin ich schon wieder ein Jahr älter geworden und in diesem Jahr sind wieder einige meiner Freunde und gute Bekannte gestorben.“

Auch aus unserem Seniorenkreis sind wieder einige von uns gegangen. Wir haben für sie gebetet und ihrer gedacht. Aber niemand geht ganz aus unserem Herzen. Wir haben miteinander gesprochen und gelacht, miteinander gesungen und gegessen und vieles mehr. Was machen wir mit unserer verbliebenen Zeit? Wie füllen wir sie und was ist uns wichtig?

Wir, das Seniorenteam von St. Barbara, haben auch in diesem bald zu Ende gehenden Jahr 2009 unsere Zeit mit Ihnen geteilt und wir wollen auch im kommenden Jahr wieder für Sie da sein.

Ein kurzer Rückblick zur Erinnerung:

Wir haben Sie zu den Krippenfahrten eingeladen,

zur Kreuzwegandacht;

im Sommer haben wir drei Fahrten unternommen,

Pfarrer Jansen spendete die Krankensalbung;

die Vorweihnachtsfeier hat uns sehr viel Freude bereitet,

wir haben im Advent unsere Tür geöffnet,

wir haben uns jeden ersten Dienstag im Monat zum Themenfrühstück getroffen und sind zuvor in die Hl. Messe gegangen.

Auch unser Kreis wird durch das Wirken und Mitwirken vieler mit Leben erfüllt. Dafür bedanke ich mich sehr auch im Namen von Frau Reuter und Frau Lingscheid.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen Raum geben, Ihre Themen, Wünsche und Standpunkte einzubringen, aber auch Ihre Kritik. Bitte teilen Sie doch mit, welche Themen Sie bewegen. Vielleicht wünschen Sie sich etwas Besonderes. Vielleicht haben Sie in einer anderen Gemeinde etwas erlebt, was nachahmenswert ist. Ich freue mich jetzt schon auf Zuschriften oder Gespräche unter der Tel. Nr. 3803.

Ihre Irmgard Watta

Zu unseren nächsten Terminen laden wir Sie herzlich ein !

Das Themenfrühstück findet immer jeden ersten Dienstag im Monat statt

Am: 02.Februar, 02.März, 06.April, 04.Mai, 01.Juni, 06.Juli, 03.August, 07.September, 05.Oktober, 02.November, 07.Dezember.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein geeignetes und gesundes neues Jahr 2010.

Das Seniorenteam Frau I. Watta, Frau M. Reuter und Frau I. Lingscheid.

Bewahre dein Alter

Jugend ist nicht ein Lebensabschnitt -
Jugend ist ein Geisteszustand.
Sie ist Schwung des Willens,
Regsamkeit der Phantasie, Stärke der Gefühle,
Sieg des Mutes über Feigheit.

Niemand wird alt,
weil er eine Anzahl Jahre hinter sich gebracht hat.
Man wird nur alt, wenn man seinen Idealen Lebewohl sagt.
Mit den Jahren runzelt die Haut,
mit dem Verzicht auf Begeisterung aber runzelt die Seele.

Du bist so jung wie deine Zuversicht, so alt wie dein Zweifel.
So jung wie dein Selbstvertrauen, so alt wie deine Furcht.
So jung wie deine Hoffnung, so alt wie deine Verzagtheit.

Solange die Botschaften der Schönheit,
Freude, Kühnheit und Größe dein Herz erreichen,
solange bist du jung.
(Albert Schweitzer)

Senioren-Einkehrtag in Bad Honnef

Verweilen, genießen, Kräfte erschließen, Brot wie Leben, Gott gegeben, neu zu teilen.
Amen

Am 15. und 16. Oktober fuhren wir mit 28 Teilnehmern aus dem Seniorenkreis mit dem Bus nach Bad Honnef ins Kath. Soziale Institut (KSI). Der Fahrer des Busses führte uns durch Bonn. So konnten wir bei sonnigem Herbstwetter einige Sehenswürdigkeiten der früheren Hauptstadt vom Bus aus bewundern. Vor dem Mittagessen bezogen wir unsere Zimmer, die sehr schön, ich sage ganz toll, waren, und um 13.30 Uhr begann unsere Tagung mit Frau Vera Krause, einer sehr klugen und religiösen Frau. Zu Beginn brachten wir unseren eigenen Glaubensweg in Beziehung zu ausgelegten Bildern von Heiligen und anderen berühmten Persönlichkeiten.

Unter anderem wurde uns folgende Aufgabe gestellt:

„Wie heißt mein Schlamm?“

„Wie heißt mein Wunder?“

Als das Volk Israel auf seinem Weg aus der Sklaverei in Ägypten durch das Rote Meer zog, erlebte es ein großes Wunder, einige sagen, das größte Wunder, das je geschehen ist. Denn an diesem Tag sahen sie ein Zeichen, das sie mehr in Erstaunen versetzte als alle Visionen der Propheten zusammen: Das Meer spaltete sich und die Wasserwellen standen da wie große Wände, während das Volk Israel von einem Ufer ans andere in die Freiheit floh. Erstaunlich! Aber nicht für alle. Zwei Männer, Ruben und Schimon, eilten mit der Menge, die durch das Meer zog. Kein einziges Mal schauten sie nach oben. Sie bemerkten nur, dass der Boden unter ihren Füßen schlammig war. „Ach“, sagte Ruben, „hier ist überall Schlamm!“ „Ja“, rief Schimon, „meine Füße sind auch schon voller Schlamm!“ „Wie scheußlich“, antwortete Ruben, „als wir Sklaven in Ägypten waren, mussten wir Ziegel aus Lehm machen, und der Lehm war genau wie dieser Schlamm hier!“ „Ja“, erwiderte Schimon, „da ist kein Unterschied zwischen der Sklaverei in Ägypten und der Freiheit!“ So ging es die ganze Zeit. Den ganzen Weg jammerten sie. Für sie gab es kein Wunder.

Nur Schlamm.

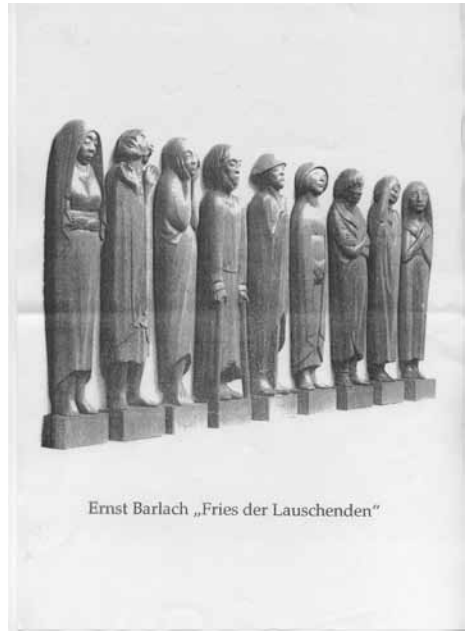
Den ersten Tag ließen wir in der Kapelle bei Kerzenschein, meditativer Musik und Gebet ausklingen. Bei einem Glas Wein hatten wir uns später noch viel zu erzählen.

Am zweiten Tag stellten wir anhand eines Labyrinthes fest, dass es sehr schwierig war, das Ende des Weges zu erreichen. „Nur wer ausharrt bis zum Ende wird gekrönt.“ Und wir haben herausgefunden, welches unser Herzensgebet ist. Nur einige Beispiele folgen: „Gott hat mir ein fröhliches Herz gegeben, er wird mir verzeihen, wenn ich ihm freudig diene.“

„Mit betenden Ohren will ich hören, mein Gott.“

Wir sahen uns als Pilger, wie sie von Barlach dargestellt wurden in seinem Fries der Lauschenden.

Aus der Koptisch Ägyptischen Kunst betrachteten wir die Ikone „Jesus und Menas unterwegs“. Jesus sehen wir mit einem großen Evangeliar, wogegen Menas nur eine kleine Schriftrolle trägt. Dazu sagt Frere Roger: „Nimm das Wenige, was du vom Evangelium verstanden hast, und lebe danach!“ Ikonen sind Fenster/Tore zum Himmel.



Ernst Barlach „Fries der Lauschenden“



Frau Krause hat das Wunder vollbracht, Stumme zum Reden zu bringen und Redende zum Schweigen.

Für den Seniorenkreis
I. Watta

Et kütt wie et kütt

Karnevalssitzungen in St. Barbara

Obwohl die Baumaßnahmen am Kindergarten St.Barbara noch andauern und der Pfarrsaal zur Zeit für die Öffentlichkeit nicht nutzbar ist, laufen die Vorbereitungen für die Karnevalssitzung der KFD auf Hochtouren.



TÜNNES UND SCHÄL



Getreu dem Motto: „ Et hätt noch immer joot jejange “

hoffen die Spielerfrauen, Sie zu folgenden Sitzungsterminen begrüßen zu dürfen:

Samstag, 06.02.2010	15.00 Uhr
	für Damen (auch in Herrenbegleitung)
Sonntag, 07.02.2010	15.00 Uhr
	Damensitzung
Freitag, 12.02.2010	19.27 Uhr
	Karnevalssitzung des Pfarrgemeinderates

Caritas Haussammlung



Alle Jahre kommen die Sammler/innen zu Ihnen an die Haustür und bitten um eine Spende. Ich bin dankbar, dass sich Frauen und Männer zu diesem Dienst bereit finden, denn die Nachfrage nach Hilfen steigt. Es geht nicht nur um ein paar Euro für „Durchreisende“, die an die Pfarrhaustür klopfen, sondern es gibt Alleinstehende oder Familien, bei denen der finanzielle Rahmen sehr eng ist. Nötig sind hier Zuschüsse zu den allgemeinen Lebenshaltungskosten, aber auch Beihilfen bei besonderen Anlässen. Und die Zahl derer, die um Hilfe bitten, steigt. Manche Not verbirgt sich gut, hinter manch glatter Fassade stehen harte Probleme. Auch wenn in der Regel die finanzielle Hilfe nicht alles regeln kann, so ist die Unterstützung für die Menschen, die

hier anklopfen, wichtig und hilfreich.

Allen Sammlerinnen und Sammlern, allen Helferinnen und Helfern im Caritasbereich gilt mein Dank.

Dieser Dank gilt auch den 6 ehrenamtlich tätigen Frauen, die im Sozialbüro St. Alban/St. Barbara im Wechsel jeden Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr in dem Raum an der Bergstr. 7 (gegenüber der Kirche) anzutreffen sind.

	St.Alban	St.Barbara
Donnerstag, 24.12. Heiligabend	15 Uhr Wortgottesdienst für Kinder im Vorschulalter 16.30 Uhr Wortgottes- dienst für Kinder im Grundschulalter - mit Kinderchor - 20.30 Uhr Christmette für die Gemeinde	15 Uhr Wortgottesdienst für Kinder im Vorschulalter 16.30 Uhr Kindermette für Schulkinder 22 Uhr Christmette für die Gemeinde 24 Uhr Jugendchristmette - mit Familienchor -
Freitag, 25.12. Weihnachten	11.15 Uhr Hl. Messe -mit Kirchenchor-	9.45 Uhr Familienmesse
Samstag, 26.12. Tag des Hl. Stephanus	11.15 Uhr Hl. Messe	9:45 Uhr Familienmesse mit Familienchor 18:00 Uhr Abendmesse
Donnerstag, 31. 12. (Silvester)	siehe St. Barbara	Gemeinsame Jahresab- schlussmesse in St. Barbara um 18.30 Uhr
Freitag, 1. 1. (Neujahr)	11.15 Uhr Hl. Messe	18 Uhr Abendmesse

Die Jugendchristmette in St. Barbara

am 24. Dezember um 24 Uhr wird von Mitgliedern des offenen Familienchores mitgestaltet. Wer Freude am Singen hat, kann bei diesem Projekt mitmachen. Die Proben sind Donnerstag, 10. und 17. Dezember um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Alban im Liebfrauenhaus, Carl-Schurz-Str. 107.

St. Lambertus	St. Michael
<p>15 Uhr Christmette für Kleinkinder und Eltern mit Krippenspiel des Kindergartens</p> <p>16.30 Uhr Christmette für Familien mit Kindern im Schulkinderalter mit Krippenspiel</p> <p>18 Uhr Christmette unter Mitwirkung des Kirchenchors</p>	<p>16.30 Uhr Krippenfeier für Familien</p> <p>18.30 Uhr Christmette</p>
<p>10 Uhr Hl. Messe</p> <p>19 Uhr Festmesse mit den Fanfarentrompetern Erfstadt</p>	<p>10 Uhr Hl. Messe</p>
<p>10 Uhr Festhochamt</p> <p>19 Uhr Abendmesse</p>	<p>10 Uhr Hl. Messe</p>
<p>17 Uhr Jahresabschlussmesse</p>	<p>17 Uhr Jahresabschlussmesse</p>
<p>19 Uhr Abendmesse</p>	<p>Keine Hl. Messe</p>

Bußgottesdienst/Beichte

Beichtgelegenheit	St. Alban St. Barbara	Freitag, 11.12.- 17.00 Uhr Samstag, 19.12. 15.00 Uhr für Kinder und Jugendliche 15.30 Uhr-16.30 Uhr für Erwachsene
Bußgottesdienst	St. Alban St. Barbara	Freitag, 11.12. – 18.00 Uhr Donnerstag, 17.12. – 19.00 Uhr

Feier des Ewigen Gebetes

Feier des Ewigen Gebetes
in St. Barbara -

Sonntag, 13.Dezember
13.00 Uhr Betstunde für den Frieden
anschl. stille Anbetung
16.30 Uhr Vesper zum Abschluss

in St. Alban

Freitag, 18.Dezember
12.00 Uhr Betstunde für die Verstorbenen
16.00 Uhr Betstunde der Frauen
18.00 Uhr Vesper, mitgestaltet von der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft

Gottesdienste an Heiligabend in der evangelischen Gemeinde

Kapelle Frauenthal

11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Friedenskirche Liblar

14:30 Uhr Gottesdienst für Familien mit Kleinkindern

15:30 Uhr Gottesdienst für Familien mit Kleinkindern

17:30 Uhr Christvesper

19:00 Uhr Gottesdienst mit Beteiligung der Liblarer Kantorei

22:30 Uhr Christmette

Marienhospital, Besucherhalle

15:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Bliesheim im Gemeindehaus

16:30 Uhr Gottesdienst

Friedenskirche Liblar

1. Weihnachtstag, 25.Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtstag, 26. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 27. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst

Sylvester, 31.Dezember

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Neujahr, 1. Januar

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



Kindergartengottesdienst in St. Alban

jeweils Samstag um 16:00 Uhr
05. Dez., 09. Jan., 27. Febr., 22. Mai, 26. Juni

Kindergartengottesdienst in St. Barbara

jeweils Samstag um 16.00 Uhr
12. Dez., 6. Febr., 13. März, 17. April, 29. Mai

Zur Einweihung der neu gestalteten Kindertagesstätte St. Barbara

laden wir am Sonntag, 10. Januar um 9.45 Uhr zum Kindergottesdienst und Familienmesse ein.

Kinderkirche im Pfarrheim St. Barbara –

zeitgleich mit der Familienmesse- um 09:45 Uhr
Sonntag, 20. Dezember, 17. Januar, 21. Februar

Frühschicht für Jugendliche und junge Erwachsene:

Freitag, 04. und 18. Dezember um 6.30 Uhr in St. Barbara; im Anschluss gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus.

Sternebasteln in St. Barbara

Sonntag, 13. Dezember - 3. Adventssonntag - sind alle Kinder nach der Familienmesse wieder im Jugendkeller des Pfarrheims zum Sternebasteln eingeladen. Die Sterne werden Weihnachten an den Bäumen in der Kirche hängen.

Das Frauenfrühstück

mit anschließendem Adventsbasar findet statt am Donnerstag, dem 03. Dezember im Liebfrauenhaus wir beginnen um 09:00 Uhr mit der heiligen Messe in St. Alban.

Die Adventsfeier für Senioren

findet statt am Sonntag, dem 06. Dezember 2009 um 15.00 Uhr im Saal des Liebfrauenhauses.

Kölsche Mess

Sonntag, 24. Januar 2010, 11.15 Uhr „Kölsche Mess“ in St. Alban – anschließend lädt die Fidele Narrenzunft alle zum Frühschoppen in die Aula der Realschule ein.

Albaner Morgenfenster für Senioren

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Frühstück, geselligem Austausch in der Runde und immer auch einem Wohlfühlimpuls für die Woche.

Termine: immer mittwochs, 9.12., 20.1., 17.2. um 9 Uhr im Saal des Liebfrauenhauses.

Ökumenische Kinderbibelwoche

Vom 25.-28. Januar wird im Gemeindehaus der Evangelischen Friedenskirche in Liblar in der Zeit von 15 – 17.30 Uhr wieder die Kinderbibelwoche für Kinder im Grundschulalter stattfinden. Am Freitag, 29. Januar feiern die Kinder mit ihren Familien am Nachmittag einen abschließenden Familiengottesdienst in der Friedenskirche. Alle Kinder in Liblar, Bliesheim und Blessem werden durch Infozettel, die in den Grundschulen verteilt werden, noch besonders eingeladen. Ansonsten beachte man die Verkündigung Anfang des Jahres 2010 in den Kirchen. Interessierte, die gerne an diesem Highlight ökumenischer Zusammenarbeit an allen oder einigen Tagen mitwirken möchte, können sich bei Pastoralreferent Boris Kassebeer, Tel. 463275, Email boris.kassebeer@erzbistum-koeln.de, informieren.



Konzert in St. Barbara

mit dem Chor „Ville-Cantabile“ am Freitag, 12. März um 20.00 Uhr

Heilsam miteinander reden – Angebot beratender Gespräche –

Beziehungsfragen, Winterdepression, Fragen zur familiären oder beruflichen Situation, persönliche Krisen und Unsicherheiten – es gäbe vieles, worüber Sie gerne ins Gespräch kommen würden, bisher aber nicht den ersten Schritt wagten?

Oft liegen die Antworten auf unsere existentiellen Fragen bereits in uns selbst verborgen, doch zuweilen braucht es einen Gesprächspartner außerhalb familiärer und freundschaftlicher Verbundenheit, um den eigenen Wünschen und Bedürfnissen besser auf die Spur zu kommen.

Pastoralreferent Boris Kassebeer bietet als Personenzentrierter Berater (GwG e. V.) solche Gesprächsräume an. In zwei bis ca. vier dreiviertelstündigen Gesprächen in regelmäßigen Abständen besteht für Sie die Möglichkeit, mit Unterstützung des Beraters ihre Lebensthemen zu betrachten und nach Ihren Antworten auf persönliche Probleme und Fragen zu suchen. Diskretion ist dabei selbstverständlich.

Zur Vereinbarung eines Erstgesprächs wenden Sie sich an Herrn Kassebeer unter der Tel.-Nr. 02235 – 46 32 75 oder senden eine E-Mail an boris.kassebeer@erzbistum-koeln.de.

Ökumenischer Kirchentag in München

Vom 12.-16. Mai findet in München der 2. Ökumenische Kirchentag statt. Informationen finden Sie unter www.oekt.de im Internet oder wenden Sie sich an Pastoralreferent Boris Kassebeer, Tel. 463275, Email boris.kassebeer@erzbistum-koeln.de.

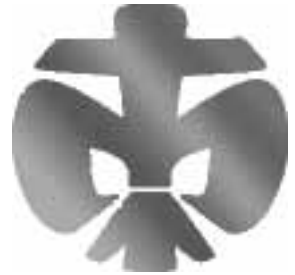
Für Jugendliche ab 14 Jahren, die Interesse haben, in einer Gruppe auf den Kirchentag zu fahren, bieten wir in Kooperation mit dem Dekanat Erftstadt und der Evangelischen Friedenskirchengemeinde eine Gruppenfahrt an. Interessierte Jugendliche wenden sich an Pastoralreferent Boris Kassebeer, Tel. 463275, Email boris.kassebeer@erzbistum-koeln.de, um weitere Informationen zu erhalten.

Kinderfreizeit

Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren sind voraussichtlich in der letzten Sommerferienwoche (21.-28. August 2010) zu einer Kinderfreizeit an der Ostsee unweit von Flensburg eingeladen. Infos erfolgen durch Infozettel in den Kirchen, Infozettelverteilung in den Grundschulen der Pfarreiengemeinschaft oder bei Boris Kassebeer (Tel. 463275 – boris.kassebeer@erzbistum-koeln.de).

Weihnachtsbaumverkauf

Der Förderverein der Pfadfinder bietet dieses Jahr einen Weihnachtsbaumverkauf in unserer Gemeinde an. Der Erlös der Aktion fließt in die Kinder- und Jugendarbeit der Pfadfinder. Wer einen Weihnachtsbaum kaufen möchte, kann hierfür das Bestellformular benutzen, das nach den Messen in der Kirche ausliegt. Die Ausgabe der Bäume erfolgt am Sonntag, 13.12. ab 10.30 Uhr vor dem Pfarrheim von St. Barbara. Als kleines Rahmenprogramm gibt es nach den heiligen Messen am Sonntag in St. Barbara zu weihnachtlicher Musik Waffeln, Glühwein und heißen Kakao.



In den Abendgottesdienst am 13.12. in St. Barbara um 18 Uhr werden die Pfadfinder auch das Friedenslicht aus Bethlehem tragen, das sie zuvor um 15 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst im Kölner Dom empfangen haben. Sie sind sehr herzlich eingeladen, an diesem besonderen Gottesdienst teilzunehmen, das Friedenslicht in einer mitgebrachten Laterne mit nach Hause zu tragen oder in der Weihnachtszeit in den Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft vor dem Licht, das an den Krippen brennen wird, für den Frieden in der Welt zu beten. Die Pfadfinder laden zu ihrem gemeinsamen Jahresabschluss recht herzlich ein. Weitere Informationen finden sie in den Kirchengeschichten oder unter www.dpsg-liblar.de/weihnachtsbaumverkauf.

Exerzitien im Alltag

Die Pfarreien St. Alban und St. Barbara bieten im März 2010 als Vorbereitung auf die Karwoche und das Osterfest wieder „Exerzitien im Alltag“ an. Diese können helfen, das eigene Tun zu reflektieren und geben Impulse, um die Beziehung zu den eigenen Aufgaben, den Menschen und zu Gott zu überdenken und zu vertiefen. Das Ziel dieser Exerzitien, die Zeiten der Besinnung, des Gebetes und das Gespräch mit Begleitern und Teilnehmern beinhalten, ist es, die eigenen Wege neu zu betrachten, u. U. auch neue Wege für sich zu entdecken – sich neu zu orientieren. Ein erstes Vorbereitungstreffen findet am Montag, 25. Januar von 19 Uhr bis 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Barbara statt. Fünf weitere Abende schließen sich an: 22. Feb., 1., 8., 15., und 22. März, jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr. Anmeldungen bitte im Pfarramt St. Barbara, Tel. 02235 92 25 50, Fax 02235 92 25 51, email: st.barbara-erftstadt@t-online.de

Bücherei St. Alban und Kleiderkammer

bleiben wegen der Umbaumaßnahmen im Liebfrauenhaus bis auf weiteres geschlossen. Ein Termin für die Neueröffnung steht noch nicht fest.

Der Offene Familienchor St. Alban / St. Barbara wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest!

Das Jahr 2009 ist bald vorbei und wir blicken auf einige schöne Auftritte in unserem Pfarrverband zurück. So durften wir u.a. die Erstkommunionfeiern in St. Alban, St. Barbara und St. Michael mitgestalten. Ebenso waren wir bei den beiden diesjährigen Firmgottesdiensten dabei.

In diesem Jahr konnten wir uns über Zuwachs aus den umliegenden Orten freuen. So sind mittlerweile Sängerinnen und Sänger aus Liblar, Blessem und dem übrigen Pfarrverband vertreten.

Einer der Höhepunkte war unser Chorausflug am 12. September zum Kölner Dom. In zwei Gruppen erlebten wir die Führungen „Über den Dächern von Köln“ und die „Ausgrabungen unter dem Kölner Dom“. Obwohl viele von uns schon lange in unserer Gemeinde nicht weit von Köln leben, waren die Einblicke und Ausblicke im und am Dom für viele neu und faszinierend. Die mitgereisten Kinder der Chormitglieder hatten ihren Spaß bei einer Rallye durch die Kölner Innenstadt und konnten Rätsel lösen. Mit einem gemeinsamen Grillen am Pfarrheim ließen wir einen schönen Tag ausklingen.

Unsere Proben finden außerhalb der Schulferien immer donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr im Pfarrheim St. Barbara statt. Bis zur Beendigung der Bauarbeiten proben wir im Liebfrauenhaus in St. Alban.

Das Motto „Lachen ist gesund“ kennen die meisten Menschen. Auch das Singen ist eine willkommene Abwechslung in der Hektik der heutigen Zeit und bringt positive Energie. Wir laden alle Interessierten herzlich ein, bei uns mitzumachen und einfach mal bei einer Probe vorbei zuschauen.

Nähere Informationen gibt es bei unserem Chorleiter Frank Müller sowie bei Britta Deppen und Georg Weierstraß.



Unser Kinderchortag in Wesseling

Wir, die Kinder vom Kinderchor St.Alban/St.Barbara, waren am Samstag, 26.09.09 in Wesseling und haben an einem überregionalen Kinderchortag teilgenommen.

Um 11.30 Uhr ging's los.

Insgesamt 8 Gruppen trafen sich in der dortigen Kirche und haben am Anfang Lieder geprobt, die noch neu für alle waren. Es war eine Herausforderung aber wir hatten dank den Musikern schnell den Dreh raus, so dass wir anschließend lautstark mitsingen konnten. Zum Mittagessen gab es Spaghetti Bolognese.

Nach der Pause starteten wir eine Rallye mit insgesamt 10 Stationen, bei der themenmäßig der Apostel Paulus im Mittelpunkt stand. Unter anderen bekamen wir die Aufgabe, Postkarten zu gestalten, die drei großen Missionsreisen des Paulus „nachzufahren“, ein manns-hohes Zelt zu bauen und auch einen Rap passend zum Thema aufzuführen.



Zum Ende hin trafen sich die einzelnen Gruppen wieder in der Kirche, um nun die neuen Lieder, die nun ja „saßen“ im Abschlussgottesdienst zur Freude aller – es waren noch einige Geschwister, Eltern und Großeltern hinzugekommen- vorzutragen.

In der Kirche fand im Anschluß an den Gottesdienst eine Siegerehrung als Auswertung der Rallye statt, bei der wir als Erststädter Gruppe den 2. Platz geholt haben. Darauf sind wir natürlich sehr stolz!

Berichtet haben Mandy und Melina





22 neue Messdienerinnen und Messdiener in unserer Pfarreiengemeinschaft

Nach der Erstkommunion entscheiden sich Jahr für Jahr Kinder, als Messdienerinnen und Messdiener in unseren Pfarreien mitzuwirken. Eine tolle Möglichkeit, ganz am „Herz“ des Gemeindelebens, den Gottesdiensten, zu sein. Und auch eine tolle Möglichkeit, eine ansprechende und kindgerechte Art von Kirche-Sein erlebbar zu machen!

Wir begrüßen in diesem Jahr Johanna Bombis, Lea und Fiona Zaruchas, André Prevoo, Jennifer Rabenbauer und Niklas Schmitt in St. Alban, Isabel Dockemeyer, Jan Pütz, Julia Kommer, Sebastian Nichtweiß, Johannes Beckers, Angelina Tennagels, Vincent Schmitz und Kathrin Bross in St. Barbara, Emily Lorenz, Anna-Lena Möllenbeck und Luca Kracht in St. Lambertus in Bliesheim und in St. Michael in Blessem Maximilian Böhme, Nils Grunert, Svea Simonis, Erik Wollersheim und Lisa Zarbock: Herzlich Willkommen in der 150-Kinder-starken Gemeinschaft der Messdiener unserer Pfarreiengemeinschaft!

Aktuelle Messdienerpläne auch unter www.pfarreiengemeinschaft-erftstadt-ville.de (- Kinder und Jugend - Messdiener - Messdienerpläne Liblar)

Mini-Wochenende

voraussichtlich vom 17.-19. September 2010 im Haus St. Georg in Wegberg
Das Highlight im Messdienerjahr, das sich niemand entgehen lassen sollte!

Erstkommunionvorbereitung

Für 55 Kinder aus St. Alban und St. Barbara hat am Sonntag, 15. November die Erstkommunionvorbereitung begonnen.

Die Kinder aus St. Alban, St. Barbara und St. Michael fahren wieder ein Wochenende zur Steinbachtalsperre und zwar vom - 19. – 21. Februar 2010.

Neues aus dem Frauenkreis St. Michael

Gleich nach den Sommerferien starteten wir – nun schon traditionell – mit einem Ausflug. Nachdem wir in den letzten Jahren schon bei Führungen die Kölner Synagoge, die Wesseling Moschee, die Kirche der Orthodoxen Gemeinde in Brühl sowie einen Teil des Kölner Doms, nämlich den Dachbereich, kennen gelernt hatten, zog es uns diesmal in die unterirdischen Teile des Doms. Hier erfuhren wir viel Interessantes über die Vorgängerkirche und die früheren Bauweisen.

Schön war es, nach dem Rundgang in den kühlen Gewölben wieder ans warme Licht zu gelangen. Mit einem Besuch im Brauhaus ließen wir den Tag ausklingen.

Unsere Familienwanderung sollte in diesem Jahr wieder einmal ohne größere Anfahrt beginnen. So trafen wir uns am Donatus Parkplatz und wanderten durch die Ville, über Bliesheim nach Brühl, um Lucretia- und Berggeistsee herum zum Birkhof. Bei herrlichem Wetter konnten wir hier eine schöne Rast einlegen, ehe wir auf direktem Weg wieder unseren Ausgangsort ansteuerten.

Im September beschäftigten wir uns mit der 4. Generation der Psychologie, der von Dr. Dietmar Friedmann entwickelten Typenlehre, mit dem Ziel, uns selbst und unsere Mitmenschen besser zu verstehen.

Im Oktober unterbrachen wir den Alltag mit einer Exerzitienübung.

Über Schüßler Salze referierte im November Schmerztherapeutin Stephanie March Herschel.

Im Advent wird Frau Heidi Lorre für uns kochen. Wir freuen uns auf dieses Jahresabschlussessen.

Birgid Hoffmann

Einfach schön, war das Wochenende im Kloster Helgoland!

Die Frauengruppe „St. Michael“ war wieder mal auf (Kurz-)Reisen. Am Freitag, dem 30.10.2009, haben wir uns auf den Weg ins Kloster Helgoland bei Mayen in der Eifel gemacht.

Dreizehn Frauen fuhren mit guter Laune und einem von Birgid Hoffmann und Cäcilie Schalow gut ausgearbeiteten Programm gen Eifel.

Das Kloster liegt abseits in einem kleinen Park, von Wald umgeben, und lädt dazu ein, zur Ruhe zu kommen. Kaum zu glauben, wenn dreizehn Frauen anreisen.

Die Ausstattung des Hauses war einfach und hatte sicherlich nichts mit einem Aufenthalt in einem 4-Sterne Hotel zu tun, aber wir wurden so liebevoll und aufmerksam von den Nonnen, bzw. von Schwester Clarissa umsorgt, dass der Erholungswert mindestens sechs Sterne verdient hat.

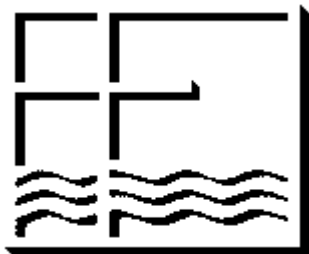
Nachdem wir für unsere Gruppe am Samstag Vormittag eine neue Kerze gestaltet haben, wanderten wir nach dem Mittagessen durch den Wald nach Mayen. Dort besuchten wir das Eifelmuseum in der Genovevaburg und lernten viel über das Schieferbergwerk kennen. So ein Ausflug lohnt sich auch für Familien, zumal Mayen in knapp einer Stunde mit dem Auto zu erreichen ist und auch die Genovevaburg selbst noch einiges zu bieten hat.

Morgens und abends haben wir in der Gruppe Lockerungs- und Entspannungsübungen erlernt, um gut in den Tag zu starten bzw. entspannt den Tag zu beschließen.

Später am Abend gab es natürlich immer ein gemütliches Beisammensein bei Wein, Wasser und Bier. Diese drei Tage haben uns wieder Schwung für den Alltag gegeben und gezeigt, dass man für eine schöne Zeit keine weiten Reisen und keinen Luxus braucht, sondern nur eine nette Gemeinschaft und die Lust, sich aufeinander einzulassen.

Wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

Ursula Breitbach.



Das Sakrament der Taufe empfangen:

St. Alban

- 03.10. Jeremy-Justin Teschenmacher
- 03.10. Jan Luca Apostel
- 31.10. Felix Marius Birkenfeld
- 31.10. Pia Otten

St. Barbara

- 26. 09. Carolina Zilles
Leon Döhler
Anna Schwingeler
- 27. 09. Miley Rothschild
- 04. 10. Jan Laufs
Leon Walther
Sophia Scholzen
- 01. 11. Cathleen Petit
- 08. 11. Miron und Elena Liebens

St. Michael

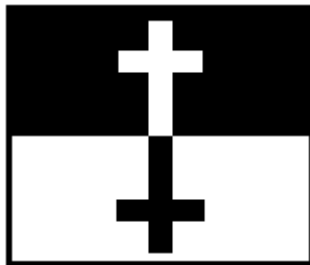
- 20.09. Henry Hermann
- 14.11. Phillip Ruth



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

St. Alban:

- 30.08. Tina Axer und Jürgen Wischer



Aus unseren Gemeinden verstarben:

St. Alban

- 24.08. Elisabeth Schwarz, 92 Jahre
- 25.08. Anna Maria Geier, 76 Jahre
- 10.10. Adele Huhn, 83 Jahre
- 13.10. Juliane Kruck, 76 Jahre
- 09.11. Hella Adolphs, 80 Jahre

St.Barbara

- 22. 08. Richard Möhrer, 79 Jahre
- 29. 08. Dennis Schmitz, 3 Jahre
- 01. 10. Marie-Theres v. Schorlemer, 87 J.
- 03. 10. Irma Balduin, 85 Jahre
- 08.10. Harald Schwingen, 61 Jahre
- 23.10. Klaus Breuer, 75 Jahre
- 29.10. Heinrich Bergerhausen, 83 Jahre
- 12.11. Jakob Kochems, 82 Jahre

St. Michael

- 11.09. Peter Eberhard Reinders, 68 Jahre

Impressum
Herausgeber:

Pfarrgemeinderat St. Alban
Carl-Schurz-Straße 134
50374 Erftstadt-Liblar

Pfarrgemeinderat St. Barbara
Roncallistraße 14
50374 Erftstadt-Liblar

Pfarrgemeinderat St. Michael
Carl-Schurz-Str. 134
50374 Erftstadt-Blessem

Redaktion:
Alexandra Baron
Cäcilie Schalow
Jürgen Jacobi
Winfried Jansen (verantwortlich)
Gerhard Reis
Arno Rennert-Wölke
Druck:
Druckerei Deckstein, Kerpen
Auflage: 4450 Exemplare

Sie erreichen uns:
pfarrbriefredaktion@gmx.de

**Redaktionsschluss für den
nächsten Pfarrbrief ist der
18. Januar 2010**

Inhalt

Leitwort	2
PGR und Kirchenvosstand	3
Sternsinger	4
Sternsinger	5
Haus Adventkalender	6
Krippenfahrten	7
Brasilienprojekt	7
Firmung	9
Jubiläum	10
Senioren	12
Caritas	14
Karneval	15
Gottesdienste	16
Weihnachten	17
Bußgottesdienste/Beichte	18
Termine	19
Familienchor	22
Kinderchor	23
Messdiener	24
Erstkommunion	24
Frauenkreis	25
Familienbuch	26
Inhaltsverzeichnis	27
Familienbuch	28
Namen & Fakten	29
Gottesdienste im Pfarrverband	31
Adveniat-Kollekte	32

Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte
des neuen Jahres stand:

»Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes
der Ungewißheit
entgegengehen kann.«

Aber er antwortete:

»Gehe nur hin
in die Dunkelheit
und lege deine Hand
in die Hand Gottes.

Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein
bekannter Weg.«



Ihre Gemeinde(n) im Überblick

Pfarrer Winfried Jansen
Roncallistraße 14 (Liblar)
☎ 92 25 50

Pfarrvikar Wilhelm Hoffsummer
Frankenstr. 30 (Bliesheim)
☎ 26 43

Diakon Alexander Roll
Burgstraße 39
53919 Weilerswist
diakonroll@netcologne.de
☎ 02254/64 55

Pastoralreferent Boris Kassebeer
Carl-Schurz-Straße 134
boris.kassebeer@erzbistum-koeln.de
☎ 46 32 75

Seelsorgebereichs- Frank Müller
kirchenmusiker und
Chorleiter ☎ 46 99 09

Homepage www.pfarreiengemeinschaft-
erftstadt-ville.de

Webmaster Boris Kassebeer

Einrichtungen der Pfarrei St. Alban

Pfarrbüro Carl-Schurz-Straße 134
St. Alban / Ursula Theißen
St. Michael Kerstin Auener
☎ 46 32 73
Fax 46 32 74

st.alban-erftstadt@t-online.de
Mo, Mi, Do, Fr
10:00- 11:30 Uhr
Die geschlossen

Küsterin Ursula Frings
☎ 4 24 68

Kindergarten Carl-Schurz-Straße 105
Rosemarie Weck
kindergarten-st_alban
@ t-online.de
☎ 4 19 89

Pfarr-
gemeinderat
Vorstand pgrliblar@netcologne.de

Kirchenvorstand
Stv.Vors.

Bücherei Carl-Schurz-Straße 105

Meßdiener / -in- Boris Kassebeer
nen ☎ 46 32 75

Regenbogengruppen Susanne Senger
☎ 1 77 98

Seniorenkreis Hannelore Goldbach
☎ 1303

Katholische Anita Korz
Frauengemeinschaft
Deutschlands (kfd) ☎ 02238/84 17 60
Hannelore Goldbach ☎ 13 03

Spielkreis Andrea Regelski
☎ 986181

St. Sebastianus Adolf Giesa
Schützenbruderschaft Liblar ☎ 4 12 10

Einrichtungen der Pfarrei St. Barbara

Pfarrbüro Roncallistraße 14
St. Barbara Charlotte Schall
Agnes Winter ☎ 92 25 50
Fax 92 25 51

st.barbara-erftstadt@t-online.de
Mo - Do 09.00 - 11.00 Uhr
Do 16.00 - 18.00 Uhr
Fr geschlossen

Küsterinnen Inge Hoel
Sabine Schneider

Kindertagesstätte Bergstraße 7
Marina Wentzel
kitastbarbara-liblar@web.de
☎ 4 18 38
Fax 43 01 48

Pfarrgemeinderat pgrliblar@netcologne.de
Vorstand:

Kirchenvorstand
Stv. Vors.

Meißdiener / -innen Boris Kassebeer ☎46 32 75
 Deutsche Pfadfinder Sankt Georg (DPSG) Rebecca Ulm ☎8354
 becci@dpsg-liblar.de

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Walli Helpenstein ☎39 07
 Elisabeth Lantwin ☎4 54 62
 Mechthild Neuser ☎4 46 33
 Birgit Bartmann ☎17281

Spielkreise Pax-Christi-Gruppe Veronika Frieser ☎1388
 Dr. Renate Zwicker-Pelzer ☎92 43 77

Ökumenischer Arbeitskreis Flüchtlingshilfe Monika Keßler ☎4 10 57
 Margret Kubella ☎23 32

Seniorenkreis Irmgard Watta ☎38 03
 Irmgard Lingscheid ☎36 21
 Margret Reuter ☎4 33 10

**Gemeinsame Einrichtungen der Pfarreien
 St. Alban und St. Barbara**

Kirchenchor Vorsitzende Margret Hansen ☎98 88 56

Kinderchor, Jugendchor und offener Familienchor Frank Müller ☎46 99 09

Ausschuss Caritas und Soziales Birgit Kaminski ☎4 24 33
 Arbeitskreis „Eine Welt“ Ingrid Meeßen ☎4 10 90

Einrichtungen der Pfarrei St. Lambertus

Pfarrbüro Frankenstraße 30
 Brigitte Reis ☎2643
 Fax 46 39 02
 st.lambertus.bliesheim@gmx.net
 Mo, Mi, Fr 10.00 - 12.00 Uhr
 Do 16.00 - 18.00 Uhr
 Di geschlossen

Küsterin Schwester Marietheresia ☎12 68

Kindergarten Marienstraße 7
 Annelie Herbrand ☎25 21

Pfarr-gemeinderat Vorstand
 Kirchenvorstand Stellvertretender Vorsitzender

Pfarrbücherei Frankenstraße 28
 Ute Pepinghege ☎32 73
 Di, Fr 16.30 - 18.30 Uhr

Schönstätter Marienschwestern Marienstraße 7
 Schwester Ria ☎12 68

Messdiener/innen Willi Hoffsummer ☎2643

Organist Albert Burghof ☎02254/56 97

Frauenschola Albert Burghof ☎02254/56 97

Kirchenchor Christoph Wery ☎4 58 54

kfd Margret Könn ☎4 38 40

Regina Kulla ☎6982928

Gisela Wiegand ☎4 49 78

Heimbachbruderschaft Gertrud Berg ☎1340

Obera-Basar-Kreis Hilde Weiler ☎28 44

Schönstatt-Männergruppe Lambert Nohr ☎4 35 18

Schönstatt-Frauengruppe	Erika Kirsch	☎22 69
	Mathilde Palmersheim	☎4 35 56
	Schwester Ria	☎12 68

St. Sebastianus Schützenbruderschaft	Günther Kreutner	☎4 46 02
--------------------------------------	------------------	----------

Förderverein Kindergarten St. Lambertus	Karl-Heinz Kremer	☎2998
-----------------------------------------	-------------------	-------

Förderverein Triumphkreuz Bliesheim e.V.	Günther Kreutner	☎4 46 02
	Bernd Bohlen	☎46 30 05
	Peter Mühlens	☎4 39 36

Einrichtungen der Pfarrei St. Michael

Pfarrbüro	gemeinsam mit St. Alban	☎46 32 73
-----------	-------------------------	-----------

Küsterin	Anneliese Hemmersbach	☎4 26 93
----------	-----------------------	----------

Pfarr-gemeinderat Vorstand		
Kirchenvorstand		
Stellvertretender Vorsitzender		

Organist	Berthold Eversheim	☎4 39 10
----------	--------------------	----------

Frauenkreis	Birgid Hoffmann	☎17303
-------------	-----------------	--------

Spielkreis	Sonja Kleinschmidt	☎461213
------------	--------------------	---------

Tanzkreis	Dagmar Sablotny	☎1366
-----------	-----------------	-------

Evangelische Friedenskirchengemeinde in Erftstadt

Pfarrer	Hartmut Müggenburg
Pfarrerin	Andrea Döhrer
Gemeindeamt	Schlunkweg 52
	☎92 31 30
	Fax 92 31 3 17
	gemeinde@efkgie.de

Gottesdienste im Pfarrverband

Gottesdienste am Wochenende

Samstag	St. Alban	18.15 Uhr
---------	-----------	-----------

St. Michael	17:00 Uhr
St. Lambertus	19:00 Uhr

Sonntag	St.Barbara	9.45 Uhr
	St.Lambertus	10:00Uhr
	St.Alban	11:15 Uhr
	St.Barbara	18:00 Uhr

Gottesdienste an Werktagen

Montag	St.Lambertus	08:00 Uhr
	(Marienheim)	
	St.Barbara	08:15 Uhr
	St.Michael	09:00 Uhr

Dienstag	St. Barbara	08:15 Uhr
	St.Lambertus	19:00 Uhr

Mittwoch	St.Michael	18:00 Uhr
----------	------------	-----------

Donnerstag	St.Barbara	18:00 Uhr
	St.Alban	09:00Uhr
	St.Lambertus	19:00 Uhr

Freitag		
---------	--	--

DEN ARMEN EINE GUTE NACHRICHT!

Adveniat-Aktion 2009

» Er hat mich gesandt, damit ich den Armen
eine gute Nachricht bringe « [Lk 4,18]

Weihnachtskollekte 2009
in allen Gottesdiensten
am 24. und 25. Dezember

Spendenkonto 345
Bank im Bistum Essen
BLZ 360 602 95

www.adveniat.de

ADVENIAT

Spendenkonto St. Alban
Nr.: 194 001 821
bei der Kreissparkasse Köln
BLZ 370 502 99

Spendenkonto St. Lambertus
Nr. 196 000 273
bei der Kreissparkasse Köln
BLZ 370 502 99

Spendenkonto St. Barbara
Nr.: 194 001 517
bei der Kreissparkasse Köln
BLZ 370 502 99

Spendenkonto St. Michael
Nr. 191000883
bei der Kreissparkasse Köln
BLZ 37050299

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.